

Wehrgasse 28/Top 7  
1050 Wien  
T: +43 1 320 53 17  
M: +43 676 433 46 03  
E-mail: [agentur@hollaender-calix.at](mailto:agentur@hollaender-calix.at)

## KISMARA PEZZATI



Die Opernsängerin Kismara Pezzati kann auf eine solide internationale Karriere zurückblicken und trat unter der Leitung großer Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Nikolaus Harnoncourt, Lorin Maazel, Nello Santi, Vladimir Fedoseyev, Marek Janowski, Vladimir Jurowski, Kirill Petrenko, François Xavier-Roth, Luiz Fernando Malheiro, Markus Stenz, Helmuth Rilling, Thomás Adès und Ligia Amadio.

Ihr umfangreiches Repertoire umfasst Werke vom 12. Jahrhundert bis zu Weltpremieren des 21.

Jahrhunderts, sei es in der Oper oder im symphonischen und kammermusikalischen Konzertrepertoire, was sie zu Auftritten in verschiedenen Ländern wie Portugal, der Schweiz, Brasilien, Japan, Deutschland, Uruguay, Frankreich, Venezuela, Italien, Bolivien, den Niederlanden, England, Luxemburg und Spanien, wo sie mit Orchestern wie der Berliner Philharmonie, dem Genfer Kammerorchester, dem Niederländischen Radio-Philharmonie Orchester, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Philharmonischen Orchester Montevideo zusammengearbeitet hat.

Zu den wichtigsten Bühnen, auf denen er auftrat, zählen die Berliner Philharmonie, das Concertgebouw in Amsterdam, die Royal Festival Hall in London, die Bunkamura Orchard Hall in Tokio, die Oper Köln, die Oper Zürich, das Amazonas-Opernfestival, die Liederhalle Stuttgart, das Teatro del Liceu in Barcelona, das Teatro

Municipal in São Paulo, die Tonhalle Zürich, das Teatro Municipal in Rio de Janeiro, das Teatro La Fenice in Venedig, das Theatro São Pedro (SP), Festspielhaus Baden-Baden, Palácio das Artes, Konzerthaus Berlin, Philharmonie de Paris, Elbphilharmonie Hamburg, Teatro Solís.

Es gibt zahlreiche Aufzeichnungen ihrer Karriere, insgesamt neun CDs und sechs DVDs mit Konzerten und Opernproduktionen. Darunter sind besonders ihre Solo-CD Hildegard Now & Then in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Silvia Berg hervorzuheben – sowie die Live-Übertragung im niederländischen Fernsehen und die Live-Aufnahme direkt aus dem Concertgebouw in Amsterdam anlässlich der Übertragung der 1. Sinfonie von Karl A. Hartmann.

Parallel dazu war das Schreiben schon immer Teil des Lebens der Künstlerin, aber diese Tätigkeit wurde erst in 2017 öffentlich bekannt, als sie ihr erstes Solo-Programm Feminino Céu e Terra (Weibliche Himmel und Erde) kreierte. Bei den Recherchen für dieses Programm begann Kismara ihre Forschung über die Musik Hildegard von Bingen und gab ihr Debüt als Drehbuchautorin und Regisseurin.

Seit 2023 tritt Kismara unter dem Nachnamen Pezzati auf, um ihren italienischen Vorfahren zu ehren, nachdem sie entdeckt hatte, dass dies die ursprüngliche Schreibweise ihres Nachnamens Pessatti war. Im Jahr 2024 entsteht die Musikalische Monolog FEMINA, wo sie fürs Konzept, Drehbuch, Regie und Performance verantwortlich ist – auch für eine Komposition und als Autorin der Hälfte der Texte, die von Silvia Berg vertont wurden. Der musikalische Monolog wird in 7 Sprachen aufgeführt, in intimer Schreibstil. Als Sängerin trat im Teatro Solís in Montevideo auf, wo sie die Rolle der Zita in Gianni Schicchi (Puccini) verkörperte; bei der Weltpremiere von Young King von Lucas Galón in São Paulo und in Hamburg war sie als Solistin in El Amor Brujo von Manuel De Falla zu hören. In Zürich hat sie die offene Lesepremiere ihres neuen Librettos „Juana, la loca“ in der Galerie Calabro präsentiert.

Kismara begann ihr Theater- und Gesangsstudium in ihrer Heimatstadt Curitiba, gefolgt von einem Masterstudium in Performance in Berlin (Hochschule für Musik Hanns Eisler) und einer Spezialisierung in Opernperformance am Opernstudio der Oper Zürich. Nachdem sie als Solistin an die Oper Zürich engagiert worden war, wo sie fünf Spielzeiten blieb, schlug sie als Gastkünstlerin weitere internationale Wege ein und ließ sich in Zürich nieder. Ihre wichtigsten Mentorinnen waren Norma Sharp, Ruth Rohner und schließlich Grace Bumbry.

Die schweizerisch-brasilianische multidisziplinäre Künstlerin ist heute Leiterin der Opern Akademie am Theatro São Pedro in São Paulo und vertieft ihre Doktorarbeit über Hildegard von Bingen an der Universität von São Paulo.

## **Opera Repertoire (selection)**

Berlioz, H. Les Troyens Anna  
Bizet, G. Carmen Carmen  
Debussy, C. Pelléas et Mélisande Geneviève  
Donizetti Lucrezia Borgia Orsini  
Gluck, C. W. Orfeo Orfeo  
Korngold, E. W. Die tote Stadt Brigitta  
Menotti, G. C. The Consul Mother  
Ponchielli, A. La Gioconda Laura  
Puccini G. Suor Angelica Zia Principessa  
Gianni Schicchi Zita  
Rihm, W. Eroberung von Mexiko Alt Solo  
Saint-Saens, C. Samson et Dalila Dalila

Strauss, R. Der Rosenkavalier Annina  
Strawinski, I. Oedipus Rex Jokasta  
Tschaikowski, P. I. Eugen Onegin Olga  
Filipjewna  
Verdi, G. Aida Amneris  
Il Trovatore Azucena  
Rigoletto Maddalena  
Don Carlo Eboli  
Falstaff Ms. Quickly  
Wagner, R. Das Rheingold Fricka  
Erda  
Die Walküre Fricka  
Zimmermann, B. A. Die Soldaten Weseners Mutter

**Concert Repertoire (selection)**

Bach, J. S. Matthäus Passion  
Messe in H-moll  
St. Johannes Passion  
Weihnachtsoratorium  
Beethoven, L. van Missa Solemnis  
9. Sinfonie  
Berio, L. Folksongs  
Berlioz, H. Romeo et Juliette  
Boulanger, L. Faust et Hélène  
Fallá, M. de El Amor Brujo  
7 Canciones Populares Españolas  
Hartmann, K. A. 1. Sinfonie: Versuch eines Requiems  
Mahler, G. 2., 3. and 8. Sinfonie  
Rückertlieder  
Kindertotenlieder  
Martin, F. In Terra Pax  
Mendelssohn, F. Elias  
Mozart, W. A. Requiem  
Pergolesi, G. B. Stabat Mater  
Rossini, G. Stabat Mater  
Saint-Saëns, C. Oratorio de Noël  
Schumann, R. Faust Szenen  
Strawinsky, I. Les Noces  
Oedipus rex  
Szymanowski, Stabat Mater  
Verdi, G. Messa da Requiem  
Wagner, R. Wesendoncklieder